

— kam von der Stadt her ein Wagen. Ein städtischer Wagen, eine Droschke, mit einem städtischen Kutscher oben drauf. Der fuhr über die Brücke und ganz gemütlich in den Ort rein. Die Leute waren schon wieder längst von der Straße weg, obwohl noch gerade genug waren. Ungewöhnlich viele sogar, denn der Kutscher äugte ganz erstaunt. Aber die Mehrzahl war schon weg, einige waren nach dem Dorf runter. Erst in den Abendstunden wollten sie nochmals zusammenkommen. Man erwartete ja auch den Zuzug aus der Stadt. Alles sollte jetzt erst richtig angefaßt werden. Damit hatte die Droschke sicherlich nichts zu tun. Die hielt jetzt und jemand reichte aus dem Innern, denn es war eine geschlossene Droschke, dem Kutscher einen langen Zettel raus, auf dem Namen und Hausnummern notiert sein mochten, denn der Kutscher blickte scharf nach den Haustüren, wie das Droschkenkutscher zu tun pflegen. Dann hielt er vor seiner Tür. Und heraus steigt ein wohlbeleibter Herr, dickes, rotes Gesicht, goldene Brille, steifen Hut auf dem Kopf — ein Biedermann, der sich mit einer sehr würdigen Aktentasche bewaffnet hatte und der gerade dabei war, in eins der Häuser hineinzugehen. Da traten von der Seite zwei Leute auf ihn zu, der eine hatte ein Gewehr überm Rücken. Die sahen schon weniger Bieder-männisch aus, und erst recht erschrak der Dicke, als sie ihn gleich anführen, was er wolle, und was er hier zu suchen hätte. Aber ein Beamter, der seinen Auftrag hat — er fand sich wieder zurecht — da muß es schon schlimmer kommen, um ihn einzuschüchtern. Er sagt also, daß er von der Direktion der Vereinigten Ziegeleien käme, und daß er in Folge der gestrigen Vorkommnisse in den Betrieben hiermit einer Anzahl näher Bezeichnender den Befehl zur sofortigen Räumung der Häuser, die den Arbeitern von der Gesellschaft überlassen worden waren, zu überbringen hätte. Er sprach den Satz zu Ende. Dann nahm ihm der eine die Aktentasche weg und trieb ihn damit den Steifen ein. Die goldene Brille fiel in den Dreck. Dann hoben sie ihn in den Wagen und sagten dem Kutscher Bescheid. Der fuhr los wie von allen Teufeln befreit.